

# Klinik Lengg

Das neurologische Kompetenzzentrum in Zürich

Porträt 2020



**8** Innovation im Fokus:  
Konsequente  
Ausrichtung auf  
die Zukunft.

**12** Modernste Methoden in  
der Neurorehabilitation:  
Hirnareale gezielt stimu-  
lieren.

**18** Grösstes Zentrum  
für Epilepsie in der  
Schweiz: Für ein  
Leben ohne Anfälle.

**klinik  
lengg**



Geniessen Sie in unserem grosszügigen und naturnahen Park die Sicht auf den See und die Alpen.



# Innovationen zur Steigerung der Lebensqualität

Unser Anspruch ist die Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten. Welche Leistungen wir in der modernen Neurorehabilitation anbieten und wie wir Epilepsie-Betroffene mit unserer fundierten Erfahrung unterstützen, wird in diesem «Porträt» illustriert. Es enthält zudem einen Jahresrückblick und die Jahresrechnung 2020.



In der Klinik Lengg haben Innovationen einen sehr hohen Stellenwert. Unsere Handlungsmaxime lautet, die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten durch moderne, zeitgemässes und zukunftsorientierte Behandlungs- und Therapieverfahren gezielt zu optimieren.

Auch während der beispiellosen Corona-Pandemie hat die Klinik Lengg deshalb den Fokus nicht nur auf ein erfolgreiches Krisenmanagement gesetzt. Sie hat die aussergewöhnliche Situation als Chance für Innovationen und eine Optimierung von Prozessen und Dienstleistungen wahrgenommen, die unseren Patientinnen und Patienten in hohem Masse zugutekommen.

So wurde beispielsweise in der Neurorehabilitation in die transkranielle Magnetstimulation investiert. Dabei handelt es sich um ein nicht-invasives Verfahren, bei dem Nervenzellen im Hirn gezielt stimuliert werden. Diese innovative Technologie bie-

tet Patientinnen und Patienten einen hohen rehabilitativen Nutzen und hat in der Klinik Lengg strategisch neue qualitative Impulse gesetzt.

Innerhalb der Klinik wurden weiter diverse Prozesse optimiert und harmonisiert, beispielsweise durch die Nutzung von Synergien zwischen den Pflege- und Therapieteams. Diese Optimierungen verbessern die interdisziplinäre Zusammenarbeit noch weiter, wovon unsere Patientinnen und Patienten direkt profitieren.

Ausserdem hat die Klinik Lengg im letzten Jahr ihr Bekenntnis zur Nachhaltigkeit weiter gefestigt und ist als erste Klinik in der Schweiz dem Netzwerk der Global Green and Healthy Hospitals beigetreten. Ziel unseres Engagements ist, dass gesunde Menschen auch in Zukunft auf einem gesunden Planeten leben können.

Mein besonderer Dank gilt dem Kader und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik Lengg. Mit grosser Tatkraft, hohen Engagement und höchster Kompetenz haben sie in einer ausserordentlichen Situation die essentielle Gesundheitsversorgung unserer Patientinnen und Patienten gewährleistet.

**Andreas Mühlemann**

Verwaltungsratspräsident 2020 der Klinik Lengg AG



«Mut und Leidenschaft  
sind wichtige Essenzen  
der Innovationsfähigkeit.  
Sie helfen uns, auch in  
Zukunft hervorragende  
Leistungen zu erbringen.»

Marcel Wenger, Chief Innovation Officer



**8** Technologien werden zunehmend ein wichtiger Faktor in Diagnose und Therapie sein.



**12** Unser Behandlungskonzept beruht auf den drei zentralen Faktoren Individualität, Intensität und Motivation.



**18** Das Schweizerische Epilepsie-Zentrum ist hochspezialisiert und breit vernetzt.

## Innovation

Die Klinik Lengg richtet sich konsequent auf die Zukunft aus: Mit innovativen und hochspezialisierten Diagnose- und Behandlungsmethoden und einem Leistungsangebot, das Patientinnen, Patienten, Zuweisenden und Partnern einen entscheidenden Mehrwert bietet.

### 1 Vorwort

#### **Klinik Lengg: das neurologische Kompetenzzentrum**

- 5 Wofür wir stehen
- 6 Der Mensch im Mittelpunkt
- 8 Fokus Innovation: Interview mit Dr. Julia Hillebrandt, CEO

#### **Neurorehabilitation**

- 12 Lebensqualität im Fokus
- 15 Ausgewählte Hirnareale gezielt stimulieren
- 16 Breit gefächertes Therapieangebot

#### **Epileptologie**

- 18 Grösstes Zentrum für Epilepsie
- 21 Hochspezialisierte Diagnostik
- 23 Grosse Fortschritte durch künstliche neuronale Netze

#### **Organisation**

- 24 Organisation

#### **Jahresbericht 2020**

- 25 Bericht zum Geschäftsjahr
- 26 Kennzahlen Neurorehabilitation
- 27 Kennzahlen Epileptologie
- 29 Bilanz und Erfolgsrechnung

#### **Impressum**

**Herausgeberin** Klinik Lengg AG, Unternehmenskommunikation & Marketing, Bleulerstrasse 60 8008 Zürich, [info@kliniklengg.ch](mailto:info@kliniklengg.ch)  
**Ausgabe** 04/2021.



**«Die Geborgenheit in  
unserer Klinik trägt ent-  
scheidend dazu bei,  
dass unsere Patientinnen  
und Patienten ihr Gene-  
sungspotenzial optimal  
ausschöpfen können.»**

Saskia Walker und Carina Kouraichi,  
Leiterinnen Pflegedienst

# Für den Kopf mit Herz

Unser Anspruch ist die optimale Rehabilitation von Menschen mit neurologischen Krankheiten oder Einschränkungen sowie die fundierte Diagnostik und nachhaltige Behandlung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie. Zu diesem Zweck verbinden wir höchste medizinische Qualität mit einem persönlichen Umfeld, das die einzelnen Patientinnen und Patienten, ihre Angehörigen und ihre individuelle Situation konsequent in den Mittelpunkt stellt.

Unsere spezialisierten und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Ärzteschaft, Therapie, Pflege und Beratung arbeiten dabei eng und interdisziplinär zusammen und verfolgen ein gemeinsames Ziel:

Die grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität für unsere Patientinnen und Patienten.

# Der Mensch im Mittelpunkt

In einem weitläufigen und naturnahen Park mit Blick auf Alpen und Zürichsee gelegen, erbringt das neurologische Kompetenzzentrum der Klinik Lengg höchste medizinische Qualität in der Stadt Zürich. In der Klinik Lengg stehen die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt. Unsere ganzheitliche und individuelle Betreuung in einem persönlichen Umfeld bietet ihnen die notwendige Geborgenheit und Ruhe, um sich ganz auf die eigene Genesung konzentrieren zu können. Angehörige werden auf Wunsch eng mit einbezogen, was sich nachhaltig positiv auf den Genesungsprozess auswirkt.



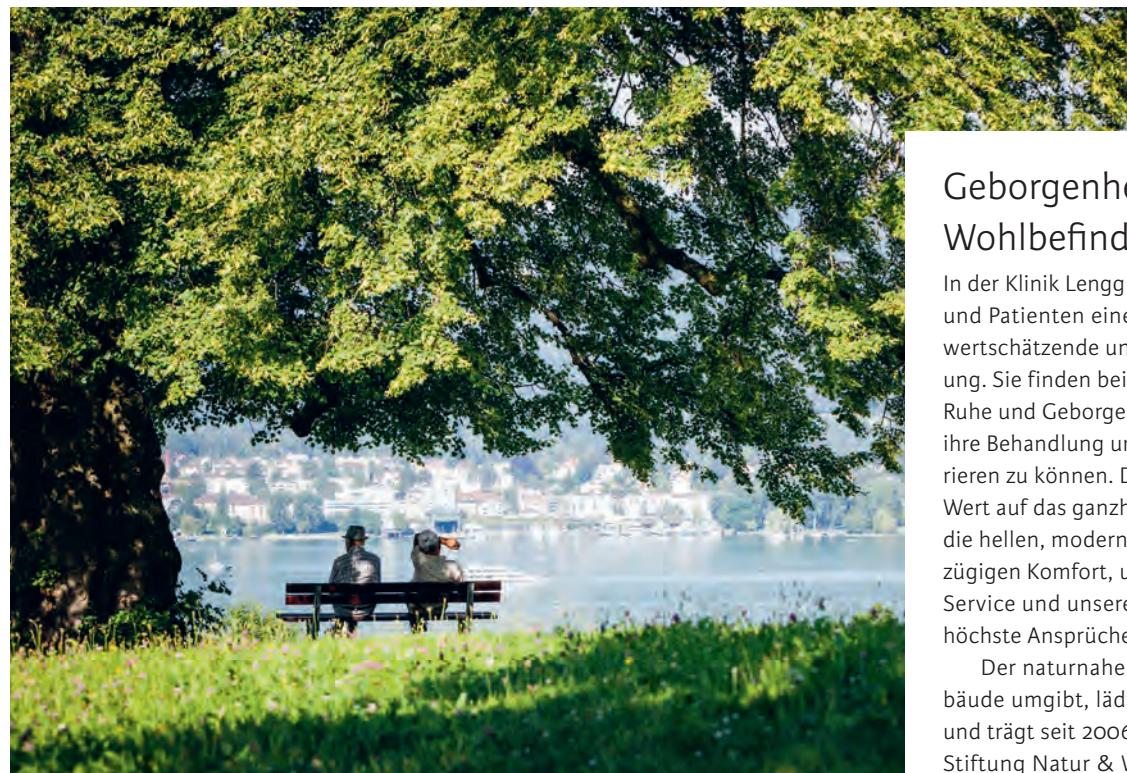
## Führende Kompetenz

Unsere langjährige und grosse Erfahrung und unsere Forschungsaktivitäten in der Epileptologie und Neurorehabilitation bilden das Fundament für die innovative Diagnostik und die individuelle Behandlung unserer Patientinnen und Patienten. Wir pflegen enge Partnerschaften und einen fruchtbaren Austausch mit Hochschulen und universitären Akutspitälern. Dieser Austausch unterstützt unseren Anspruch, Diagnose- und Therapieangebote gemäss dem aktuellsten Wissensstand anzubieten.



## Individuelle Pflege

Während des gesamten Aufenthalts in unserer Klinik steht Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen eine Pflegefachkraft als persönliche Bezugsperson zur Seite. Diese Bezugsperson schafft Kontinuität bei der Betreuung und Vertrauen in die Pflege. Die Patientinnen und Patienten spüren zudem täglich, dass wir nach den innovativen Grundsätzen des Lean Managements arbeiten. Unser kompetentes Fachpersonal verbringt dank der optimierten Prozesse mehr Zeit bei Patientinnen und Patienten und kann in der Pflege auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse eingehen.



## Geborgenheit und Wohlbefinden

In der Klinik Lengg geniessen Patientinnen und Patienten eine ganz persönliche, wertschätzende und menschliche Betreuung. Sie finden bei uns die notwendige Ruhe und Geborgenheit, um sich ganz auf ihre Behandlung und Genesung konzentrieren zu können. Dabei legen wir grossen Wert auf das ganzheitliche Wohlbefinden: die hellen, modernen Zimmer bieten grosszügigen Komfort, unser aufmerksamer Service und unsere Gastronomie erfüllen höchste Ansprüche.

Der naturnahe Park, der das Klinikgebäude umgibt, lädt zum Verweilen ein und trägt seit 2006 das Qualitätslabel der Stiftung Natur & Wirtschaft.

# «Konsequente Ausrichtung auf die Zukunft.»



Dr. Julia Hillebrandt ist CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung der Klinik Lengg AG. Ihre Leidenschaft gilt der innovativen Klinikentwicklung, der Optimierung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen und der konsequenten Ausrichtung von Prozessen auf die Patientinnen und Patienten. Um höchste medizinische Qualität und Patientenorientierung auch in Zukunft sicherzustellen, richtet sie ihren Fokus auf Organisationsentwicklung, Innovation und Unternehmenskultur.

**Julia Hillebrandt, Sie hatten Ihren Einstand in der Klinik Lengg im Januar 2020. Wie erlebten Sie Ihr erstes Jahr?**

Mein Start in der Klinik Lengg war sehr dynamisch. Die sich ab Februar 2020 entfaltende Coronapandemie erforderte rasche und wirksame Massnahmen. Zusätzlich zu der Fokussierung auf die strategische Ausrichtung und zukünftige Entwicklung der Klinik beschäftigte ich mich damit, die Pandemie durch ein effektives und effizientes Krisenmanagement zu bewältigen. Die konstruktive und besonnene Zusammenarbeit in unserer Organisation war zentral und ich bin allen Mitarbeitenden und meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung dafür sehr dankbar. Die Krise hat uns schnell zusammengeschweisst und den Zusammenhalt gestärkt.

**«Als zentralen Aspekt meiner Arbeit sehe ich den strategischen Umgang mit knappen Ressourcen an.»**

Unsere Aktivitäten zur Bewältigung der Pandemie verfolgten das Ziel, die Patientinnen und Patienten sowie unsere Mitarbeitenden vor den negativen Folgen der Pandemie zu schützen. Neben Hygienekonzepten und weiteren Vorrangungen zum Schutz vor einer Ansteckung haben wir zusätzliche Begleitmassnahmen wie psychologische Betreuungsangebote für Mitarbeitende, regelmässige Kommunikationsaktivitäten und eine hohe Führungspräsenz initiiert.

Im Endergebnis war 2020 für mich ein lehrreiches Jahr, an dem ich als Person gewachsen bin.

**Welche Themen beschäftigen Sie aktuell neben der Pandemiebewältigung besonders?**

Bei unseren Aktivitäten haben wir stets die Bedürfnisse unserer diversen Anspruchsgruppen sowie unsere verfügbaren Ressourcen vor Augen. In diesem Spannungsfeld überlegen wir, wie wir diese Ressourcen kontinuierlich und zielgerichtet weiterentwickeln können. Als zentralen Aspekt meiner Arbeit sehe ich denn auch den strategischen Umgang mit knappen Ressourcen an, der immer essentieller wird. Damit meine ich neben den personellen und finanziellen Ressourcen auch unsere Umweltressourcen, mit denen wir behutsam und schonend umgehen sollten.

**Wie stellen Sie diesen schonenden und effizienten Ressourceneinsatz sicher?**

Ich bin überzeugt, dass Prozesse hierbei eine entscheidende Rolle spielen. Wir überprüfen und optimieren deshalb unsere internen Abläufe regelmässig. Dabei kommt insbesondere der Gestaltung von Schnittstellen eine Kernbedeutung zu: Wie schaffen wir es, über (eigene) Grenzen hinauszudenken und gemeinsam die bestmögliche Leistung zum Wohle der Patientinnen und Patienten und anderen

Anspruchsgruppen zu erbringen? Die enge und eingespielte Zusammenarbeit über Fachgebiete und Berufsgruppen hinweg und die Einbindung von Angehörigen und Zuweisenden spielen hierbei eine zentrale Rolle.

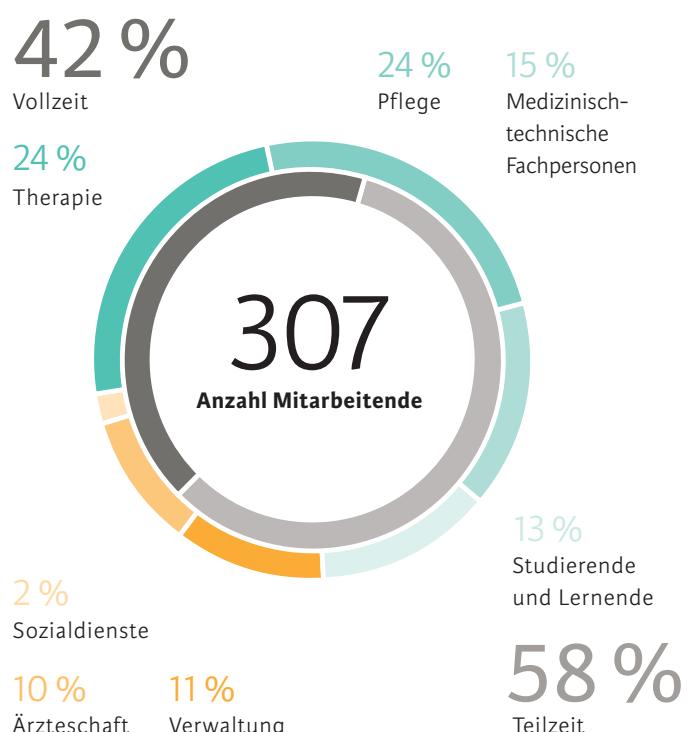
**Wo sehen Sie die Herausforderungen für eine hochspezialisierte neurologische Klinik wie die Klinik Lengg?**

Wir sind eine verhältnismässig kleine Klinik und ausschliesslich in einem medizinischen Fachbereich tätig. Wir befinden uns dadurch in einem Nischenmarkt und sind den jährlichen Schwankungen des Case-Mix-Index unterworfen, der sich seit Jahren im Abwärtstrend befindet. Zusätzlich ist die Baserate schweizweit unter konstantem Druck und kennt ebenfalls nur eine Abwärtsentwicklung. Unsere Herausforderung besteht darin, diese Entwicklungen laufend mit neuen, innerbetrieblichen Massnahmen abzufedern.

**Das Spitalumfeld befindet sich ja auch generell im Wandel ...**

Genau, und wir wollen dem Wandel und den steigenden normativen und qualitativen Anforderungen gemäss unseren höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. Zusätzlich zu der KVG-Revision, die umfassende Qualitätsansprüche an Spitäler stellt, ist ein neues Spitalfinanzierungsgesetz in Entstehung, dessen Vorgaben wir berücksichtigen müssen. Auch die Bewerbung für die Spitalliste 2023 ist für unsere Klinik zentral, um uns einen kantonalen Leistungsauftrag und damit einen Platz auf der Zürcher Spitalliste zu sichern.

## Personalbestand Klinik Lengg AG



### Wie gehen Sie diese Herausforderungen an?

Die kurzfristig einfachste Lösung wäre, für jede Herausforderung spezialisierte Fachpersonen anzustellen. Wir haben uns jedoch für einen anderen Weg entschieden: Durch Befähigung der Organisation, spürbare Führung und eine konsequente Ausrichtung aller Aktivitäten auf unsere Patientinnen und Patienten reduzieren wir sukzessive die Komplexität, damit wir den Veränderungen auf agile Weise begegnen können. Eine Affinität zu Wandel und Unternehmertum sowie ein modernes Führungsverständnis sind für mich wichtige Voraussetzungen, um sich als Klinik den heutigen hohen Ansprüchen entsprechend langfristig behaupten zu können.

### Wie erleben Sie die Führung Ihrer Organisation in einem Umfeld, das von wirtschaftlichem Druck geprägt ist?

Das Führen einer Organisation von Fachexpertinnen und -experten stellt besondere Anforderungen an die Führungskraft. Die Fachpersonen interessieren sich zwar zunehmend für unternehmerische Fragen, legen aber grossen Wert auf Entscheidungskompetenzen in ihrem Verantwortungsbereich und sind tendenziell eher ihrer Fachdisziplin verpflichtet als dem Unternehmen. Ich fördere deshalb sehr bewusst den Dialog und den Austausch und vermittele die Sinnhaftigkeit einer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. Denn meine tiefen Überzeugung ist es, dass eine qualitativ hervorragende Leistung Ausdruck eines qualitativ gut geführten, betriebswirtschaftlich effizienten und sowohl ökologisch als auch sozial verantwortlichen Unternehmens ist. Das ist der Weg der Excellence, den wir in unserer Klinik gehen.

### Wo setzen Sie die Schwerpunkte in Ihrer Arbeit?

Ich lege den Fokus auf die drei Bereiche Organisationsentwicklung, Innovation und Unternehmenskultur.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Klinik werden wir beispielsweise der Frage nachgehen, wie wir mit bestehenden Strukturen das Leistungsangebot und die Zusammenarbeit erweitern können. Den Bereich der Epileptologie werden wir durch neue Auswertungsmöglichkeiten von elektrophysiologischen Daten und die Verbesserung minimal-invasiver Techniken weiterentwickeln. Zusätzlich werden wir die Zusammenarbeit mit starken Partnern wie dem Universitätsspital Zürich stärken und so weitere Innovationen ermöglichen.

## «Innovation ist nicht der Geschäftsleitung vorbehalten, ganz im Gegenteil.»

### Wie verankern Sie Innovation innerhalb Ihrer Organisation?

Innovativ sein bedeutet primär, die Organisation mit allen Mitarbeitenden so auszurichten, dass sie kontinuierlich das Umfeld beobachten, Ideen entwickeln und zielführende

Lösungen agil implementieren und leben. Innovation ist nicht der Geschäftsleitung vorbehalten, ganz im Gegenteil. Sie soll die ganze Klinik, alle Mitarbeitenden aber auch Patientinnen und Patienten oder Zuweisende betreffen. Alle Anspruchsgruppen sind für uns wichtige Ideengeber. Denn Innovationen entstehen bekanntlich aus Ideen oder unserem menschlichen Drang, immer besser zu werden.

Aus dieser Grundhaltung heraus wollen wir in der Klinik Lengg eine Unternehmenskultur fördern, die agil, kritisch hinterfragend und bewusst nachhaltig ist. Agil bedeutet, dass ich mir ein Mindset wünsche, welches stets die «Value Proposition» im Fokus hat, das heisst, sich darauf konzentriert, welche Leistung den Kunden einen Mehrwert bietet. Diese Leistung wird sodann mit effizienten Prozessen und

## Global Green and Healthy Hospitals Network



Die Klinik Lengg will zu einem führenden Unternehmen in der Bewegung für Umweltgesundheit werden. Sie ist als erstes Schweizer Spital Mitglied des Global Green and Healthy Hospitals Networks.

Das Netzwerk umfasst 43 000 Gesundheitsorganisationen in 72 Ländern mit dem gemeinsamen Ziel, den ökologischen Fussabdruck des Gesundheitswesens zu reduzieren. Die Agenda des Global Green and Healthy Hospitals Networks fokussiert sich hierfür auf zehn ineinander greifende Themenbereiche: Leadership, Chemikalien, Abfall, Energie, Wasser, Transport, Ernährung, Pharmazeutika, Gebäude und Einkauf.

Die Klinik Lengg fokussiert sich auf das Ziel **Leadership**, indem sie die Reduktion ihres ökologischen Fussabdruckes nachhaltig in der Organisation und Strategie verankert. Die damit verbundenen Aktivitäten bauen gleichermaßen auf wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten auf. Zusätzlich haben wir – im Zusammenhang mit dem zweiten Fokus **Abfall** – diverse Massnahmen definiert, um unseren Abfall gezielt zu reduzieren.

Das Thema Nachhaltigkeit geniesst in unserer Klinik hohe Priorität und wir streben danach, unser Engagement mit der Mitgliedschaft im Netzwerk noch fokussierter zu gestalten.



Die Geschäftsleitung der Klinik Lengg im Austausch: PD Dr. med. Lukas Imbach, Barbara Moll, Dr. med. Bartosz Bujan, Dr. Julia Hillebrandt (von links nach rechts).

knappen Ressourcen erbracht und laufend hinterfragt. Dieses kontinuierliche Hinterfragen und kritische Denken ist für mich ein absolut zentraler Aspekt der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.

#### Können Sie uns ein konkretes Beispiel für eine bewusst nachhaltige Vorgehensweise geben?

Eine bewusst nachhaltige Kultur bedeutet, in all unseren Entscheiden neben den ökonomischen auch die sozialen und ökologischen Aspekte zu betrachten. Ich gebe ein Beispiel: Wenn wir ein neues medizintechnisches Gerät beschaffen, stellen wir die Bedingungen, dass dieses wirtschaftlich effizient sein muss, dass das Gerät Sicherheitsstandards für alle Beteiligten einhält und fair hergestellt wurde, und dass es ökologischen Massgaben entspricht, von der Herstellung bis zur Entsorgung.

#### Innovation wird oft mit Technologien in Verbindung gebracht. Wie sehen Sie diesen Zusammenhang?

Technologien werden zunehmend ein wichtiger Faktor in Diagnose und Therapie sein – und natürlich auch ein Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb. An der Klinik Lengg werden schon seit 2006 durch Prof. Hans-Jürgen Huppertz künstliche neuronale Netze eingesetzt, um volumetrische MRI-Auswertungen bei Epilepsien und neurodegenerativen Erkrankungen vorzunehmen. Auch in der Neurorehabilitation sehen wir einen Trend in Richtung technologiegestützte Rehabilitation und nutzen beispielsweise seit 2020 die transkranielle Magnetstimulation (TMS). Die TMS-Behand-

lung ist eine innovative und nicht-invasive Methode, die insbesondere bei chronischen Schmerzen, Depressionen oder sensomotorischen Störungen nach einem Hirnschlag einen hohen Behandlungseffekt aufweist.

Technologien gehen jedoch nicht automatisch mit Fortschritt einher. Ich finde es wichtig, in jedem Fall zu hinterfragen, ob eine Low-Tech-Lösung nicht zielführender und nachhaltiger ist. Zum Beispiel liesse sich eine Indoor-Navigation per Smartphone einsetzen, damit sich Patientinnen und Patienten in der Klinik besser orientieren können. Wir setzen jedoch diesbezüglich lieber auf eine achtsame Kultur und fragen die Patientinnen und Patienten, ob sie Hilfe beim Finden des Sprechstundenzimmers benötigen und begleiten sie persönlich.



«Der Einsatz innovativer Methoden, die messbare Behandlungsqualität und das eingespielte, interdisziplinäre Team sind unsere Erfolgsfaktoren.»

Dr. med. Bartosz Bujan,  
Medizinischer Direktor Neurorehabilitation

# Lebensqualität im Fokus

Die Klinik Lengg ist eine hochspezialisierte Rehabilitationsklinik für Patientinnen und Patienten nach einem Schlaganfall, einer Hirnverletzung oder einem Hirntumor sowie für Patientinnen und Patienten mit chronischen neurologischen Erkrankungen wie Morbus Parkinson oder Multiple Sklerose.

Wir helfen Patientinnen und Patienten mit einer optimalen Rehabilitation und begleiten sie persönlich zurück in den Alltag. Dies umfasst auch die Wiedereingliederung in das Berufsleben und die Wiederaufnahme von Freizeitaktivitäten. Das oberste Ziel ist dabei ihre grösstmögliche Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Lebensqualität. Wir beginnen deshalb möglichst früh mit der ganzheitlichen Rehabilitation und nutzen neuste wissenschaftliche Erkenntnisse und modernste Diagnose- und Therapieangebote.

**UNSER BEHANDLUNGSKONZEPT:  
INDIVIDUALITÄT, INTENSITÄT UND MOTIVATION**  
Für eine erfolgreiche Neurorehabilitation spielt die optimal abgestimmte, individuelle Therapie eine sehr

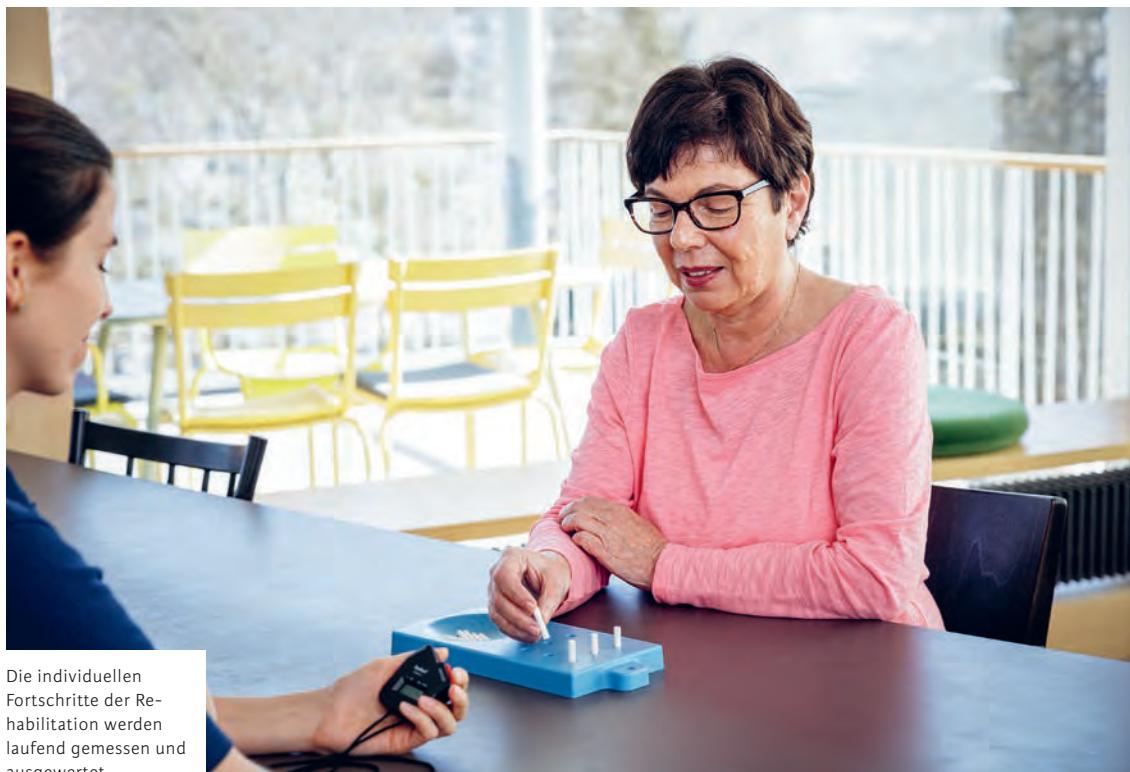
wichtige Rolle. Durch die möglichst früh beginnende und intensive, neurologische Therapie werden die selbstheilenden Kräfte des Gehirns gezielt aktiviert. Patientinnen und Patienten können so verlorene Fertigkeiten auch im hohen Alter noch wiedererlangen. Unser Behandlungskonzept gründet auf diesen Erkenntnissen aus Forschung und Wissenschaft und nutzt die drei zentralen Faktoren Individualität, Intensität und Motivation.

**STATIONÄRE REHABILITATION: SCHRITT FÜR SCHRITT ZURÜCK IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT**

Die Behandlung unserer Patientinnen und Patienten beginnt oftmals schon, bevor sie in unsere Klinik eintraten. Mit ihrem Einverständnis erhalten wir vom

## Unser Behandlungskonzept

Ihre grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität		
Individualität	Intensität	Motivation
<p>Gemeinsam mit den Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen definieren wir persönliche Ziele und erstellen einen individuellen, massgeschneiderten Therapieplan.</p> <p>Während der Rehabilitation messen wir laufend Fortschritte und passen die Therapie flexibel an.</p>	<p>Eine angemessene Intensität der Therapie stimuliert die Selbstheilungskräfte des Gehirns und erhöht so den Erfolg der Rehabilitation.</p> <p>Diese wissenschaftliche Erkenntnis nutzen wir gezielt für die individuelle Therapieplanung.</p>	<p>Die Motivation der Patientinnen und Patienten ist ein entscheidender Erfolgsfaktor der Rehabilitation.</p> <p>Wir schaffen dafür ein wertschätzendes Umfeld und Geborgenheit. Unser erfahrenes Psychologieteam bietet zudem Unterstützung durch mentales Training und Beratung zur Krankheitsbewältigung.</p>



**560**  
Dysphagie-  
Untersuchungen  
in 2020

**6 273**  
Dysphagie-  
Therapien in  
2020

## Umfassende fachärztliche Diagnostik und Behandlung

- Elektrophysiologie: Elektro-Enzephalogramm (EEG), evozierte Potenziale (AEP, VEP, SEP), Nervenleitgeschwindigkeitsmessung (NLG)
- Duplex-Sonographie der hirnversorgenden Blutgefäße
- Hirsonographie, Sonographie der peripheren Nerven
- Elektromyographie
- Liquor-Diagnostik
- Videoendoskopische Schluckuntersuchungen
- EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung
- Pulsoxymetrie zur Abklärung eines obstruktiven Schlafapnoe-Syndroms (OSAS)
- Ultrasonographische Restharnbestimmung
- Laborchemische Kontrollen
- Neuropsychologische Diagnostik
- Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen
- Schlafmedizinisches Zentrum mit Schlaflabor
- Psychiatrische und psychologische Diagnostik
- Transkranielle Magnetstimulation (TMS)
- Spastikbehandlung (inkl. Behandlung mit Botulinumtoxin)
- Messung und Beurteilung von Sturzgefahr und Gleichgewicht
- Gutachtenstelle für Sozialversicherungen
- Verkehrsmedizinische Gutachten (Abklärung der Fahreignung)



Dr. med. Bartosz Bujan und Dr. med. Piotr Jedrysiak analysieren ein MRI-Bild des Gehirns.

Akutspital wichtige Informationen zur Mobilität, Ernährung oder Schluckfähigkeit. So können wir die Rehabilitation nahtlos und gezielt weiterführen.

Für die neurologische Diagnose und die Messung der Therapiefortschritte sind wir mit einem umfassenden Spektrum an modernsten Methoden bestens ausgerüstet. Insbesondere im Bereich der Elektrophysiologie profitieren unsere Patientinnen und Patienten von der grossen Expertise des ebenfalls zur Klinik Lengg gehörenden Schweizerischen Epilepsie-Zentrums.

Wir nehmen uns bewusst Zeit, um das gemeinsame Vorgehen mit unseren Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen ausführlich zu besprechen und mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten abzugleichen.

#### **KAU- UND SCHLUCKSTÖRUNGEN GEZIELT**

#### **ERKENNEN UND BEHANDELN**

Schluck- und Kaustörungen treten gehäuft bei neurologischen Erkrankungen auf, beispielsweise bei Hirnschlag-Betroffenen. Wenn neurologische Erkrankungen das Kauen und Schlucken beeinträchtigen, ist das für die Patientinnen und Patienten gefährlich. Nahrung, Flüssigkeit oder selbst Speichel können in die Atemwege gelangen. Mangelernährung und Flüssigkeitsmangel können dadurch begünstigt oder eine Lungenentzündung ausgelöst werden. Essen und Trinken sind zudem auch Genuss und Freude. Speisen oder Getränke nicht mehr geniessen zu können, schränkt die Lebensqualität empfindlich ein.

Unser Ärzte- und Therapieteam verfügt über grosse Erfahrung in der Diagnose und Behandlung von Kau- und Schluckstörungen. Es unterstützt Patientinnen und Patienten interdisziplinär auf dem Weg zu einer möglichst selbstständigen Nahrungsaufnahme ohne Einschränkungen. Und unser Küchenchef setzt mit seinem Team in der speziellen Ernährung für Patientinnen und Patienten mit Kau- und Schluckstörungen neue Massstäbe.

# **«Mit TMS können wir Hirnareale gezielt stimulieren.»**



Dr. med. Jan von Meyenburg in einer TMS-Sprechstunde

#### **Herr Dr. von Meyenburg, was ist eine «transkranielle Magnetstimulation»?**

Die transkraniale Magnetstimulation (TMS) ermöglicht uns, die Anpassungs- und Lernfähigkeit des Gehirns im Bereich verletzter Hirnareale gezielt zu fördern. Dazu erzeugt eine über dem Kopf positionierte Magnetspule ein Magnetfeld. Wir können so die Nervenzellen in präzise ausgewählten Hirnbereichen je nach Bedarf aktivieren oder hemmen. Die Behandlung ist vollkommen schmerzlos und nicht-invasiv. Im Anschluss können Patientinnen und Patienten ihren Alltagsaktivitäten wie gewohnt nachgehen.

#### **Wer profitiert von einer transkranialen Magnetstimulation?**

Die Therapie eignet sich für Personen, die an sensomotorischen Einschränkungen nach einem Hirnschlag leiden, beispielsweise an Lähmungen oder Koordinationsstörungen. Auch bei chronischen Schmerzen und Depressionen hat sich die TMS als wirksame Therapie erwiesen. In einer fachärztlichen Sprechstunde klären wir individuell ab, ob eine TMS-Behandlung für die Patientin oder den Patienten angezeigt ist.

#### **Weshalb bietet die Klinik Lengg die transkraniale Magnetstimulation an?**

Die TMS-Therapie ergänzt unser umfassendes und interdisziplinäres Behandlungsangebot ideal. Als innovative und wirksame Methode, die auch ambulant angewendet werden kann, hat sie Zukunft und entspricht sie dem Bedürfnis unserer Patientinnen und Patienten.

# Breit gefächertes Therapieangebot

Unsere umfassenden und modernen Therapieangebote sind ganz auf die optimale stationäre und ambulante Rehabilitation ausgerichtet.



Wir nutzen evidenzbasierte Verfahren, messen die Therapiefortschritte kontinuierlich und besprechen sie in interdisziplinären Teams. Dank diesem engen Austausch können wir Behandlungen bei Bedarf rasch anpassen und so die Behandlungsziele optimal erreichen. Nach einem stationären Aufenthalt in unserer Klinik können die Therapien nahtlos und in vertrauter Umgebung ambulant weitergeführt werden.

## **LOGOPÄDIE UND SCHLUCKTHERAPIE**

Der Austausch mit anderen Menschen und das selbständige Essen beeinflussen die Lebensqualität enorm. Unsere Sprachtherapie (Logopädie) fördert diese Fertigkeiten bei Sprach- und Sprechstörungen ganz gezielt. Mit der Schluck- und Kautherapie unterstützen wir die selbständige Nahrungsaufnahme. Zu unserem Therapieangebot gehört zudem die Behandlung von Gesichtslähmungen.

## **NEUROPSYCHOLOGIE**

Unsere Neuropsychologie bietet vielseitige Unterstützung für die gelungene Rückkehr in den Alltag und

die Anpassung an Lebensumstände: Sie analysiert und trainiert Fähigkeiten wie Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Kontrollfunktionen oder die Verarbeitung von Gefühlen. Weiter unterstützen wir mit Psychoedukation und Motivationsförderung (wie Stressbewältigung, Lebensstiländerung) und begleiten die berufliche Wiedereingliederung.

## **ERNÄHRUNGSBERATUNG**

Eine ausgewogene Ernährung unterstützt die Rehabilitation und das Wohlbefinden. Wir bieten individuelle Beratungen und Schulungen, auch für eine nachhaltige Umstellung der Ernährung. Messungen der Körperzusammensetzung (Bio-Impedanzanalyse) und Betreuung bei Sondernährung gehören ebenfalls zu unserem Angebot.

## **PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN**

Wir bieten psychotherapeutische Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung, ihrer Folgen sowie weiterer psychischer Symptome (wie Depression oder

Verhaltensänderungen). Zusätzlich haben wir ein massgeschneidertes Behandlungskonzept für Personen mit psychosomatischen Beschwerden entwickelt.

#### KÖRPERLICHE UND GEISTIGE ENTPANNUNG

Unser Angebot an medizinischen Massagen sorgt zwischen den intensiven und aktiven Therapien für die notwenige körperliche und geistige Entspannung. Auch unsere grosszügige Parkanlage mit Aussicht auf den Zürichsee und die Alpen fördert die Erholung.

#### SOZIALBERATUNG

Die Rückkehr in den Alltag und den Beruf wirft viele Fragen auf. Unsere Sozialberatung berät umfassend zur Wohnsituation, der finanziellen Absicherung, den Sozialversicherungen oder dem Erwachsenenschutzrecht. Auch für die berufliche Rehabilitation und Integration bieten wir Unterstützung.

## Ambulante Therapien

Nutzen sie unser breites Angebot sowohl nach einem stationären Aufenthalt als auch für direkt verordnete Therapien.

#### Kontakt und Anmeldung

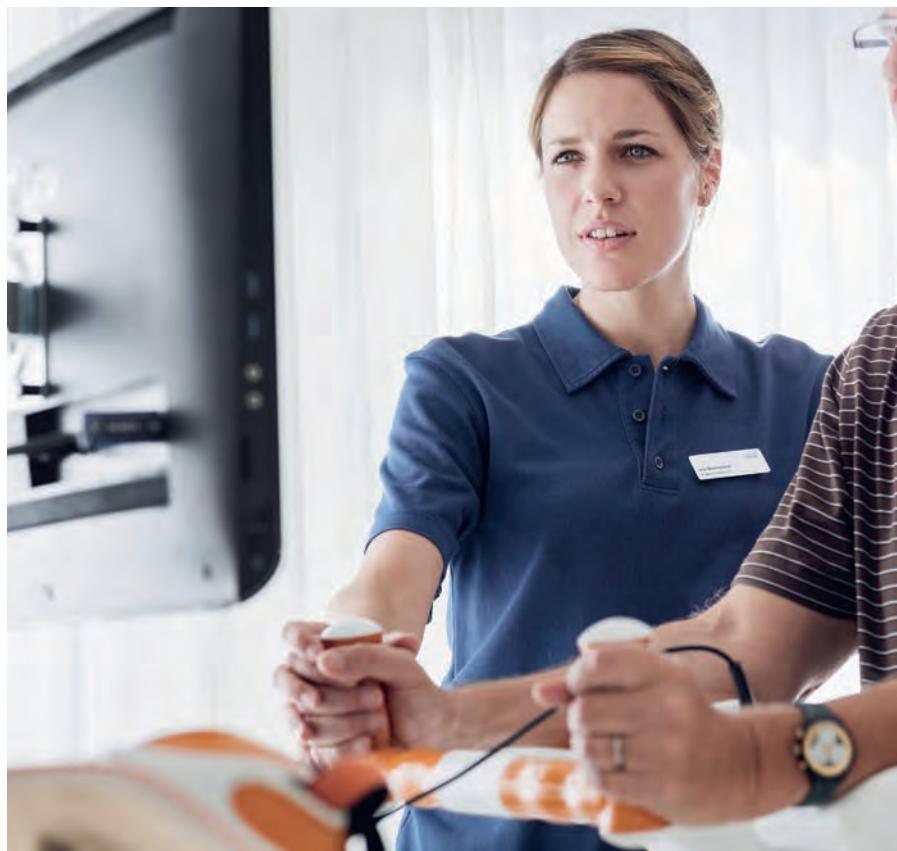
Tel. +41 (0)44 387 67 67

[therapieteam@kliniklengg.ch](mailto:therapieteam@kliniklengg.ch)



#### Domiziltherapie: Wir kommen zu Ihnen

Als einzige Rehabilitationseinrichtung in Zürich bietet die Klinik Lengg eine Kombination aus Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie direkt bei den Patientinnen und Patienten an. Dabei arbeiten wir eng mit den Angehörigen, den zuständigen Hausärztinnen und Hausärzten sowie den Spitäx-Verbänden zusammen.



#### Ergotherapie und Aktivierungstherapie

Die praxisnahen Therapien fördern die Selbständigkeit in alltäglichen Verrichtungen. Nebst Virtual Reality (VR) und Robotik-Technologien stehen hierfür eine Therapieküche, ein Therapiegarten, ein Kunst- und Musikatelier und eine Holzwerkstatt zur Verfügung.

Wir bieten ebenfalls Unterstützung bei der Rückkehr nach Hause (inklusive Abklärung der Wohnsituation und Beratung zu Anpassungen oder Hilfsmitteln) und in den Beruf (inklusive Arbeitsplatzabklärung).



«Wir setzen auf innovative Ansätze in der Diagnose und Behandlung von Epilepsien. Viele unserer Patientinnen und Patienten können heute ein Leben ohne Anfälle führen.»

PD Dr. med. Lukas Imbach,  
Medizinischer Direktor Epileptologie

# Grösstes Zentrum für Epilepsie

Die Klinik Lengg ist das grösste auf Epilepsie und andere anfallsartige Störungen spezialisierte Kompetenzzentrum der Schweiz. Unsere Klinik geniesst internationales Ansehen und verfügt über umfangreiche diagnostische Methoden und hochwirksame Behandlungsangebote.

Epilepsie-Betroffene und ihr Umfeld werden in der Klinik Lengg ambulant und stationär ganzheitlich betreut. Unsere erfahrenen Fachteams bieten ein gesamtheitliches Spektrum an Untersuchungs-, Behandlungs- und Beratungsmethoden der modernen Epileptologie an. Eine enge interprofessionelle Zusammenarbeit stellt den nachhaltigen Behandlungserfolg und damit die grösstmögliche Lebensqualität für unsere Patientinnen und Patienten sicher.

## AUSFÜHLICHE DIAGNOSE UND INDIVIDUELLE BEHANDLUNG

Die Diagnose einer Epilepsie hat für die Patientinnen und Patienten bedeutsame Konsequenzen. Ein Verdacht auf Epilepsie soll daher zunächst mit einer ausführlichen und verbindlichen Diagnostik überprüft werden. Zu diesem Zweck stehen in der Klinik Lengg hochspezialisierte Untersuchungsmethoden zur Verfügung. So können wir sowohl die Ursachen von unklaren, anfallsartigen Störungen klären als auch die Art der Anfälle bestimmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Abklärungen werden gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten und den zuweisenden Fachpersonen die Diagnose und die geeignete Therapie festgelegt.

In vielen Fällen können Anfälle mit einer massgeschneiderten, medikamentösen Behandlung vollständig kontrolliert und Nebenwirkungen vermieden werden. Die Klinik Lengg verfügt über grosse Erfahrung in diesem Bereich für alle Formen von Epilepsie. Auch weiterführenden Untersuchungen im Hinblick auf mögliche epilepsiechirurgische Eingriffe oder Hirnstimulationsverfahren gehören zum Angebot unseres Kompetenzzentrums.

## KLINIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE UND ABTEILUNG FÜR GEISTIG BEHINDERTE

Unsere Klinik hat eine eigene Abteilung für die Abklärung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie. Hier werden sie von neuropädiatrisch geschulten und erfahrenen Fachpersonen medizi-

nisch, psychologisch und pädagogisch betreut. Neben einer Spitalschule bieten wir auf unserem weitläufigen Parkgelände einen Spielplatz und zahlreiche Tiere. Spezielle Eltern-Kind-Einheiten ermöglichen zudem das Zusammensein als Familie.

Eine Station unserer Klinik ist speziell auf Patientinnen und Patienten mit Behinderung und erhöhtem Betreuungsaufwand aufgrund körperlicher oder intellektueller Einschränkungen oder Verhaltensauffälligkeiten ausgerichtet.

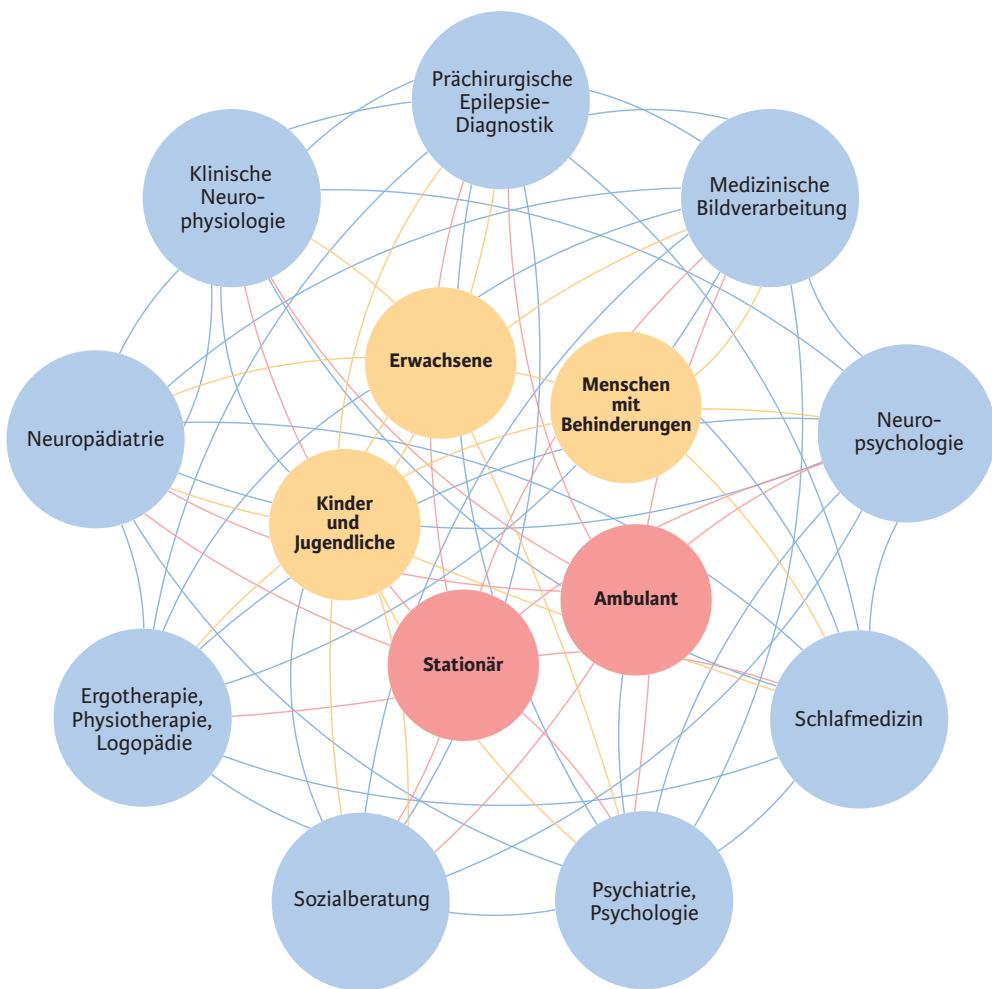
## BREITES ANGEBOT AN SPEZIALSPRECHSTUNDEN

Die Klinik Lengg bietet diverse epileptologische Spezialprechstunden an, beispielsweise zu frauenspezifischen Fragen bei Epilepsie (Kinderwunsch, Schwangerschaft, Empfängnisverhütung), zu psychischen Begleitproblemen der Epilepsieerkrankungen, Schlaf und Epilepsie, prächirurgischer Epilepsiediagnostik und postoperativer Nachsorge nach epilepsiechirurgischen Eingriffen, sowie zu sozialmedizinischen Fragen wie Berufstätigkeit oder Fahreignung.

## Schlafmedizinisches Zentrum

Zwischen Schlaf und Epilepsie bestehen vielfältige Zusammenhänge. Wir verfügen über fundiertes Wissen in der Schlafmedizin und mehr als 70 Jahre Erfahrung in der neurophysiologischen Diagnostik. Unser seit 2005 zertifiziertes schlafmedizinisches Zentrum ist auf die Abklärung und Behandlung neurologisch bedingter Schlafstörungen spezialisiert. Unsere differenzierten Diagnosemöglichkeiten erlauben unter anderem die Abgrenzung von Schlafstörungen zu epileptischen Anfällen im Schlaf. Weiter bieten wir Spezialprechstunden für schlafbezogene Atemstörungen und Insomnie (Schlaflosigkeit) an.

# Schweizerisches Epilepsie-Zentrum



## SOZIALBERATUNG: INDIVIDUELL UND ALLTAGSORIENTIERT

Das Team der Sozialberatung unterstützt Patientinnen, Patienten und Angehörige dabei, die Hürden zu meistern, denen sie im Alltag begegnen. Dazu gehören Fragen rund um die Epilepsie und ihren Auswirkungen auf Familie, Partnerschaft und das soziale Umfeld. Ebenfalls beraten wir Betroffene zu Themen wie Schule oder Beruf, der finanziellen Absicherung und den Sozialversicherungen.

## ETABLIERTE FORSCHUNGSTRADITION

Das Schweizerische Epilepsie-Zentrum hat eine langjährige und erfolgreiche Forschungstradition. Unsere Aktivitäten umfassen sowohl die klinische Forschung zur Verbesserung der Diagnose und Therapie als auch die Grundlagenforschung, um epileptische Erkrankungen, ihre Ursachen und Auswirkungen zu verstehen. Die Schwerpunkte bilden hierbei die klinische Neurophysiologie, die epileptologische Bildverarbeitung, die kognitive und soziale Neuropsychologie sowie die Neuromodulation und mathematische EEG-Modellierung. Zusätzlich befassen wir uns mit der genetischen Epilepsieforschung und der Grundlagenforschung im Bereich von Machine Learning und Deep Learning. Dank den zahlreichen Forschungskolaborationen ist die Klinik Lengg national und international wissenschaftlich vernetzt.

## NEUROPSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK UND BEHANDLUNG

Epilepsien, ihre Ursachen und Therapien können die geistige Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität einschränken. Unser erfahrenes Team der Neuropsychologie untersucht die Folgen der Epilepsie und ihrer Behandlung auf die geistige Leistungsfähigkeit und berät Betroffene zur Verbesserung des Leistungsvermögens. Darüber hinaus klären wir neurokognitive Beeinträchtigungen (wie ADHS, Dyslexie, Dyskalkulie, Hirnverletzungen) bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ab.

## PSYCHOLOGISCHE UND THERAPEUTISCHE UNTERSTÜTZUNG

Epilepsien können Betroffene und ihre Angehörigen psychisch belasten. Unsere Fachteams der Psychotherapie und Psychiatrie verfügen über sehr grosse Erfahrung in der wirkungsvollen Behandlung von psychischen Leiden bei Epilepsien oder andern chronischen Erkrankungen, bei somatischen Belastungsstörungen oder komplexen psychosomatischen Störungen.

Ergänzend stehen in der Klinik Lengg zahlreiche Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie, Aktivierungstherapie oder Ernährungsberatung zur Verfügung.

Die fundierte Diagnose und die Suche nach möglichen Ursachen sind für die erfolgreiche Therapie von Epilepsien und anderen Anfallskrankheiten essentiell. Vor über 70 Jahren waren wir die erste Klinik der Schweiz, die EEG-Messungen klinisch durchgeführt hat. Seither haben wir unsere Expertise laufend erweitert und die Klinik Lengg ist heute führend in der komplexen und umfassenden Abklärung von Epilepsien.

# Hochspezialisierte Diagnostik

**4 319**

EEG-Untersuchungen in 2020

**65 521**

Stunden EEG-Aufzeichnungen in 2020

**681**

prächirurgische Abklärungen seit 2003

Neurophysiologische Untersuchungen sind nicht nur für die Diagnose und die Therapiewahl, sondern auch für die Beurteilung des Verlaufs von Epilepsien und anderen anfallsartigen Erkrankungen entscheidend. Die Aufzeichnung der elektrischen Hirnaktivität, das sogenannte Elektroenzephalogramm (EEG), ist dafür das zentrale Instrument.

## UMFASSENDE DIAGNOSTIK MITTELS EEG

Die Klinik Lengg bietet alle Arten von Elektroenzephalografien (EEG-Untersuchungen) an: vom 20-minütigen Standard-EEG über verschiedene Langzeit-EEG-Ableitungen bis hin zum mehrtägigen Intensiv-monitoring mit Video- und EEG-Aufzeichnung. Für das sogenannte Intensivmonitoring steht in unserer Klinik eine spezialisierte Station mit sechs Einzelzimmern zur Verfügung. Unser Fachpersonal verfügt ebenfalls über die langjährige und fundierte Erfahrung, um bei Bedarf komplexe EEG-Aufzeichnungen direkt von der Gehirnoberfläche (ECOG) oder aus dem Gehirn mit Tiefenelektroden (stereotaktisches EEG) vorzunehmen.

## FÜHRENDE IN DER SUCHE NACH AUSLÖSERN VON EPILEPSIEN

Eines unserer Spezialgebiete ist die gezielte Suche nach möglichen Ursachen einer Epilepsie. Dazu nutzen wir modernste Verfahren der medizinischen Bild-



Wir nehmen uns Zeit für Patientinnen und Patienten und ihre Fragen.

## EEG-Diagnostik

	2020	2019
Standard-EEG	3 013	3 128
EEG-Langzeit-Untersuchungen	1 306	1 315
Intensiv-Monitoring mit implantierten Elektroden	399	417
	6	3
Nachtableitungen	436	421
Radio-Telemetrie	62	66
Kabel-Telemetrie	43	41
davon Wada-Test	6	5
Mobiles Langzeit-EEG	366	370
<b>Total EEG-Untersuchungen</b>	<b>4 319</b>	<b>4 444</b>

verarbeitung. Dieser Ansatz ermöglicht es, im Gehirn die Regionen, die die epileptischen Anfälle auslösen, genau zu lokalisieren. Mit diesen Informationen kann sodann die passende Behandlung gewählt werden und eine Prognose erstellt werden, ob die Behandlung die erwünschte Wirkung zeigen wird.

Neben der rein visuellen Auswertung hat in den vergangenen Jahren die computergestützte Analyse von strukturellen MRI-Aufnahmen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Einen Schwerpunkt der epileptologischen Diagnostik der Klinik Lengg bildet daher die digitale Nachverarbeitung und Auswertung von MRI-Aufnahmen. Forschende der Klinik Lengg entwickeln zu diesem Zweck auf künstlicher Intelligenz basierte Verfahren weiter, um Magnetresonanz-Bilder des Gehirns (MRI) auszuwerten. Diese diagnostische Auswertung kann beispielweise für Patientinnen und Patienten, die mit einer medikamentösen Therapie keine befriedigende Anfallskontrolle erreichen, eine Perspektive mit einer neurochirurgischen Behandlung eröffnen.

#### PRÄCHIRURGISCHE ABKLÄRUNGEN

Die prächirurgische Diagnostik klärt die Chancen und Risiken einer operativen Epilepsie-Behandlung. Sie gehört zu den Kernkompetenzen der Klinik Lengg und erfordert eine hochspezialisierte Infrastruktur. So kann sie nur in Zentren angeboten werden, die durch die interkantonale Vereinbarung zur hochspezialisierten Medizin (IVHSM) zertifiziert sind.

Während der aufwändigen Abklärung werden im videotgestützten EEG-Intensivmonitoring über mehrere Tage hinweg epileptische Anfälle aufgezeichnet. Patientinnen und Patienten steht in unserer Klinik dazu eine spezifisch ausgerüstete Station zur Verfügung. Diese Aufzeichnungen bilden die diagnostische Basis der prächirurgischen Abklärungen. In bestimmten Situationen ist darüber hinaus eine invasive Diagnostik mit intrakraniellen Elektroden erforderlich. Diese führen wir in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsspitals Zürich durch, in der die neurochirurgischen Eingriffe erfolgen.

Dank der engen, interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Klinik Lengg können zudem die Erkenntnisse aus EEG, Videomonitoring, Schlaflabor, MRI-Diagnostik und Neuropsychologie umfassend ausgewertet werden. Dies erlaubt in vielen Fällen, die Epilepsieherde präzise zu lokalisieren und die Risiken und Chancen einer Gehirnoperation umfassend einzuschätzen.

Falls mit der prächirurgischen Abklärung ein präzises Areal im Gehirn identifiziert wird, das die Anfälle auslöst, kann ein sogenannter resektiver epilepsiechirurgischer Eingriff angeboten werden. Dabei wird das Hirngewebe entfernt, das die Anfälle auslöst, um die Anfallskontrolle zu verbessern. Die Mehrzahl der Patientinnen und Patienten ist nach einem entsprechenden Eingriff vollständig anfallsfrei.

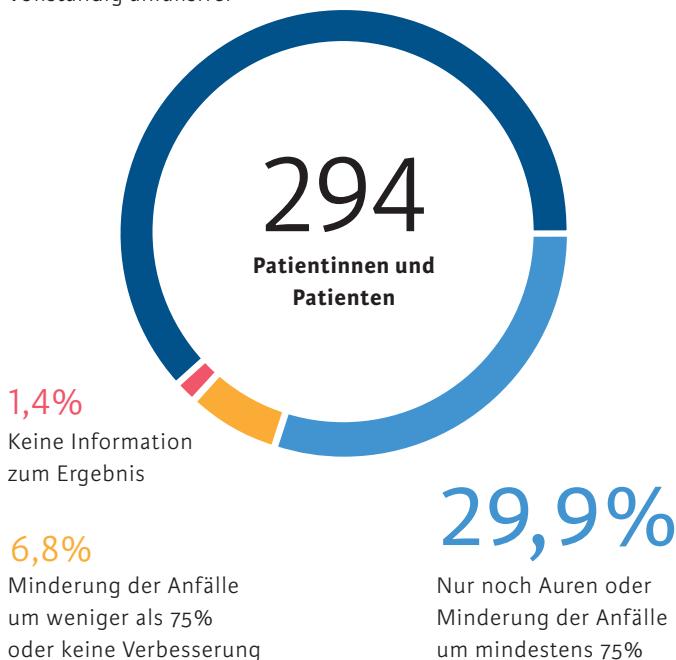
## Prächirurgische Diagnostik

Im Jahr 2020 wurden in der Klinik Lengg 31 prächirurgische Abklärungen vorgenommen und zehn epilepsiechirurgische Operationen begleitet: sechs resektive Eingriffe in heilender Absicht, drei Elektrodenimplantationen zur tiefen Hirnstimulation (DBS) und ein palliativer resektiver Eingriff.

Seit 2003 wurden in der Klinik Lengg insgesamt 681 Patientinnen und Patienten prächirurgisch abgeklärt. Insgesamt wurden danach 314 epilepsiechirurgische Eingriffe vorgenommen, davon 294 resektive Operationen in heilender Absicht.

**61,9%**

Vollständig anfallsfrei





Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Huppertz im Gespräch mit Dr. med. Judith Kröll.

## «Wir haben durch innovative Ansätze wie künstliche neuronale Netze grosse Fortschritte erzielt.»

### **Herr Professor Huppertz, welche Besonderheiten hat die Diagnosestellung bei Epilepsien?**

Epileptische Anfälle oder unklare anfallsartige Symptome sind – wie der Name impliziert – vorübergehend. Meist treten sie nicht während der Sprechstunde auf und wir müssen uns mit ausführlichen Fragen ein möglichst detailliertes Bild von den Anfällen schaffen. Zusätzlich nutzen wir diagnostische Verfahren wie EEG und MRI, um eine präzise Diagnose zu stellen.

### **Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Analyse von MRI-Datensätzen...**

Ja, wir haben an unserer Klinik verschiedene Verfahren aufgebaut bzw. weiterentwickelt, um MRI-Bilder des Hirns computergestützt besser auszuwerten. In den vergangenen Jahren konnten wir mit diesen Methoden bei Dutzenden von Patientinnen und Patienten, deren Epilepsien ohne klaren Ursprung blieben, die zuvor unsichtbaren, verantwortlichen Hirnschädigungen finden. Dadurch eröff-

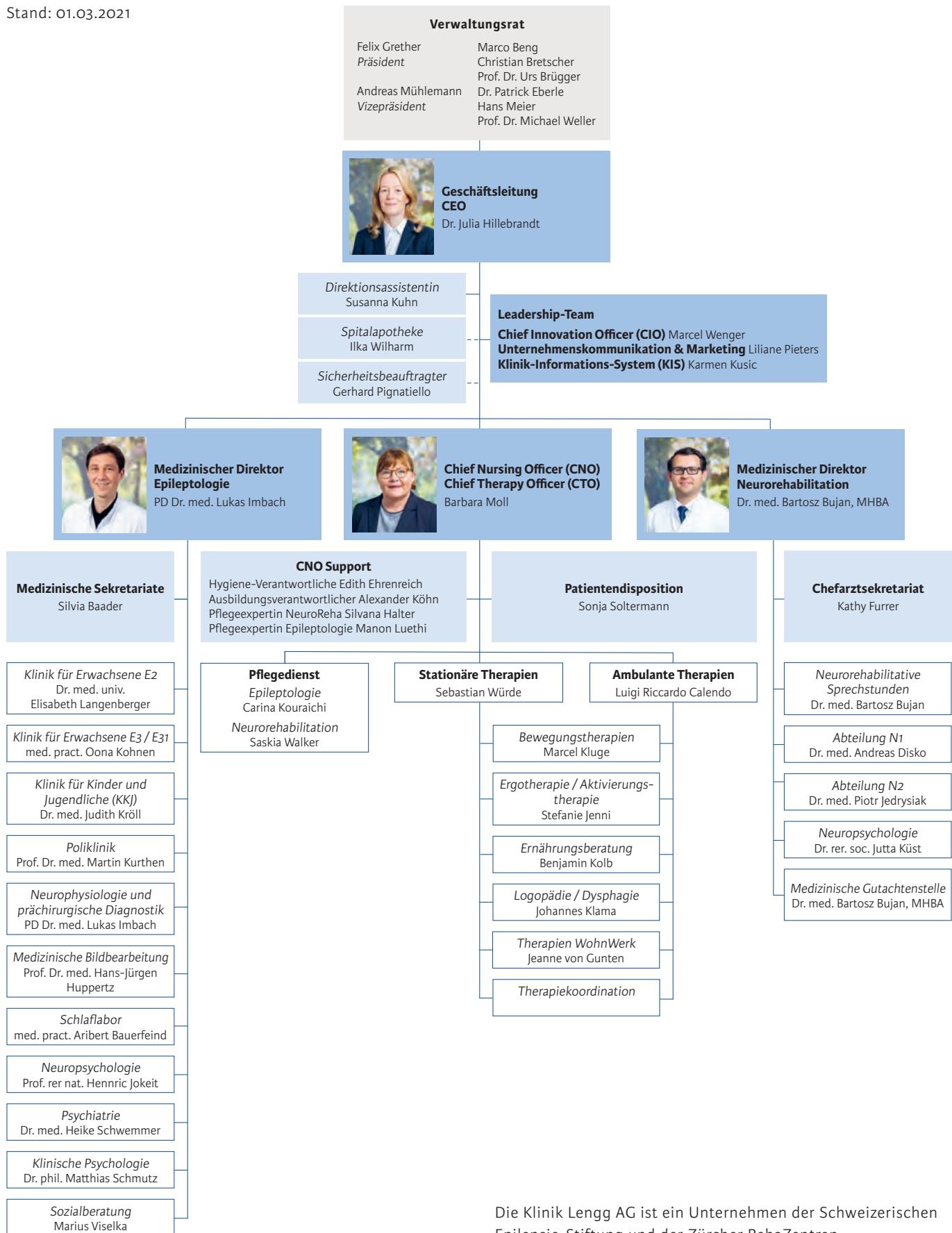
nete sich für viele der Betroffenen erstmals eine neue Behandlungsperspektive.

### **Gibt es aktuelle Innovationen in diesem Bereich?**

Unser aktuelles Forschungsprojekt nutzt die Möglichkeiten der «künstlichen Intelligenz», um die umfangreichen MRI-Datensätze noch besser auszuwerten. Wir haben ein künstliches neuronales Netz mit vorhandenen MRI-Bildern spezifisch trainiert, damit es minimale Fehlbildungen der Hirnrinde automatisiert aufspüren kann. Die bisherigen Anwendungen sind vielversprechend: Bei einigen Patientinnen und Patienten konnten so zuvor unerkannte Fehlbildungen identifiziert werden.

# Organisation

Stand: 01.03.2021



# Bericht zum Geschäftsjahr

Die Klinik Lengg kann trotz den durch die Pandemie bedingten Einschränkungen und andauernden Unsicherheiten ein respektables Unternehmensergebnis ausweisen. Das Vertrauen von Zuweisenden und Patientinnen und Patienten in die Klinik blieb jederzeit ausgesprochen hoch. In der stationären Neurorehabilitation wurde sogar ein Wachstum erzielt.

Wir blicken auf ein beispielloses Jahr zurück, dessen Verlauf von der Coronapandemie geprägt war. Die Möglichkeit der Klinik, die gesteckten finanziellen Ziele zu erreichen, war aufgrund der Pandemie und der daraus resultierenden Unsicherheit beeinträchtigt, zumal wir nach Abklingen der ersten Pandemiewelle vom Frühjahr mit weiteren Wellen im Jahresverlauf rechnen mussten. Das Pandemiemanagement und das Abfedern der negativen Effekte nahmen ganzjährig einen hohen Stellenwert ein.

**Die Klinik Lengg hat sich im Pandemiejahr 2020 als krisenresistent erwiesen.**

## PANDEMIEMANAGEMENT

Im Mittelpunkt des Pandemiemanagements der Klinik Lengg standen zwei wesentliche Ziele: den Klinikbetrieb quantitativ und qualitativ auf höchstem Niveau aufrechtzuerhalten und dabei die Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden vor einer Ansteckung zu schützen. Dank gezielten organisatorischen, präventiven und hygienischen Massnahmen ist es uns gelungen, das Vertrauen der Zuweisenden und der Patientinnen und Patienten in die Klinik zu stärken. Wir konnten den Klinikbetrieb, trotz geringfügig erhöhter Absenzraten während der zweiten Welle im Herbst, beständig auf hohem Niveau weiterführen. Obschon das Verbot von nicht dringend angezeigten medizinischen Eingriffen und Therapien vom 16. März bis 27. April 2020 zu Ertragsausfällen führte, hat die Klinik Lengg ein akzeptables Jahresabschlussergebnis erreicht. Dieses Resultat wurde dadurch unterstützt, dass wir unsere Aufwendungen in Anlehnung an die Ertragseinbussen im ambulanten Bereich gemindert, ganzjährig Rotationsgewinne genutzt und Synergien zwischen verschiedenen Berufsgruppen realisiert haben.

## WACHSTUM IN DER NEUROREHABILITATION

Die Klinik Lengg hat sich im Pandemiejahr 2020 als krisenresistent erwiesen. Mit 877 stationären Austritten in der Epileptologie verzeichnete die Klinik lediglich 21 Austritte weniger als im Vorjahr. Der Schweregrad der Erkrankungen lag dabei mit einem CMI von 1,269 leicht über den Erwartungen.

In der stationären Neurorehabilitation kann die Klinik trotz der Coronapandemie sogar ein Wachstum ausweisen: Die Anzahl Pflegetage stieg im Vergleich zum Vorjahr um 139 Tage (+ 0.8 Prozent) auf insgesamt 16 609 Pflegetage. Der Anteil der VVG Pflegetage nahm dabei um 190 Pflegetage (+ 3,2 Prozent) zu und betrug gesamthaft 5 852 VVG Pflegetage. Die Bettenauslastung der Neurorehabilitation erzielte mit 97 Prozent ein Spitzenergebnis. Um den ambulanten Patientinnen und Patienten den Gang in die Klinik zu ersparen, wurde das Angebot der Domiziltherapien ausgebaut und diese Konsultationen dadurch im Jahresverlauf gesamthaft um 154 Prozent gesteigert.

# 16 609

Pflegetage Neurorehabilitation

# +154 %

Domiziltherapien

# Kennzahlen Neurorehabilitation

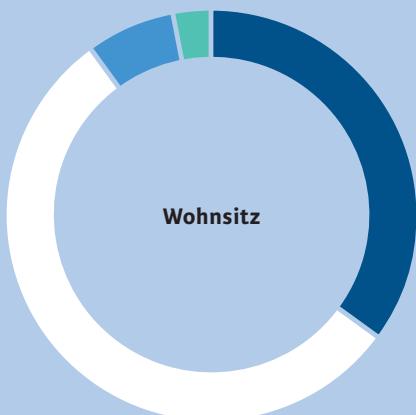
**843**  
ambulant

35 %  
Zusatzversicherte

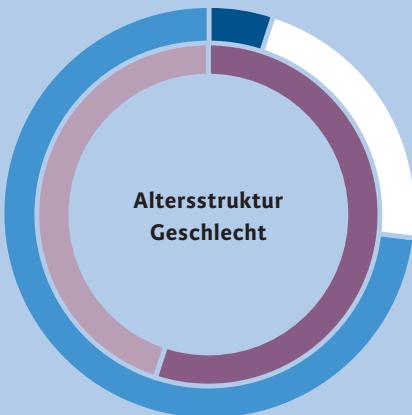
**1 361**  
Behandelte Patienten  
+ 9 % gegenüber Vorjahr

65 %  
Allgemeinversicherte

**518**  
stationär (Austritte)



- Zürich-Stadt
- Zürich-Land
- Angrenzende Kantone
- Übrige Deutschschweiz



- Altersstruktur**
- 21 bis 40 Jahre
  - 41 bis 60 Jahre
  - 61 Jahre und mehr

- Geschlecht**
- männlich
  - weiblich

Stationär

**47**

**Betten**  
+2 gegenüber Vorjahr

**32,0**

**Ø Aufenthalt in Tagen**  
-4 % gegenüber Vorjahr

**16 609**

**Pflegetage stationär**  
+8 % gegenüber Vorjahr

Ambulant

**384**

**Ärztliche Konsultationen**  
+138 gegenüber Vorjahr

**24 399**

**Therapeutische und  
psychologische Konsultationen**  
-4 178 gegenüber Vorjahr

**436**

**Konsultationen Domiziltherapie**  
+255 gegenüber Vorjahr

# Kennzahlen Epileptologie

**4 168**

ambulant

**10 %**

Zusatzversicherte

**90 %**

Allgemeinversicherte

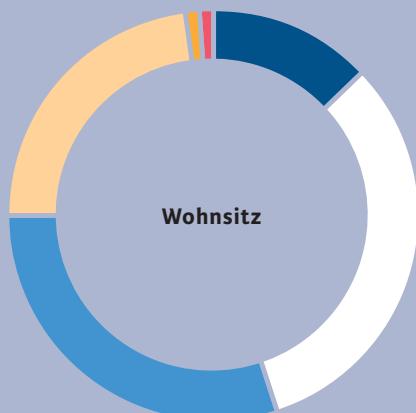
**5 045**

Behandelte Patienten

-2 % gegenüber Vorjahr

**877**

stationär (Austritte)



- Zürich-Stadt
- Zürich-Land
- Angrenzende Kantone
- Übrige Deutschschweiz
- Westschweiz und Tessin
- Ausland



- Altersstruktur**
  - Bis 20 Jahre
  - 21 bis 40 Jahre
  - 41 bis 60 Jahre
  - 61 Jahre und mehr
- Geschlecht**
  - männlich
  - weiblich

Stationär

**18**

Betten

-2 gegenüber Vorjahr

**6,7**

Ø Aufenthalt in Tagen

+0% gegenüber Vorjahr

**5 912**

Pflegetage stationär

-2% gegenüber Vorjahr

Ambulant

**4 051**

Ärztliche Konsultationen

-487 gegenüber Vorjahr

**3 309**

Therapeutische und

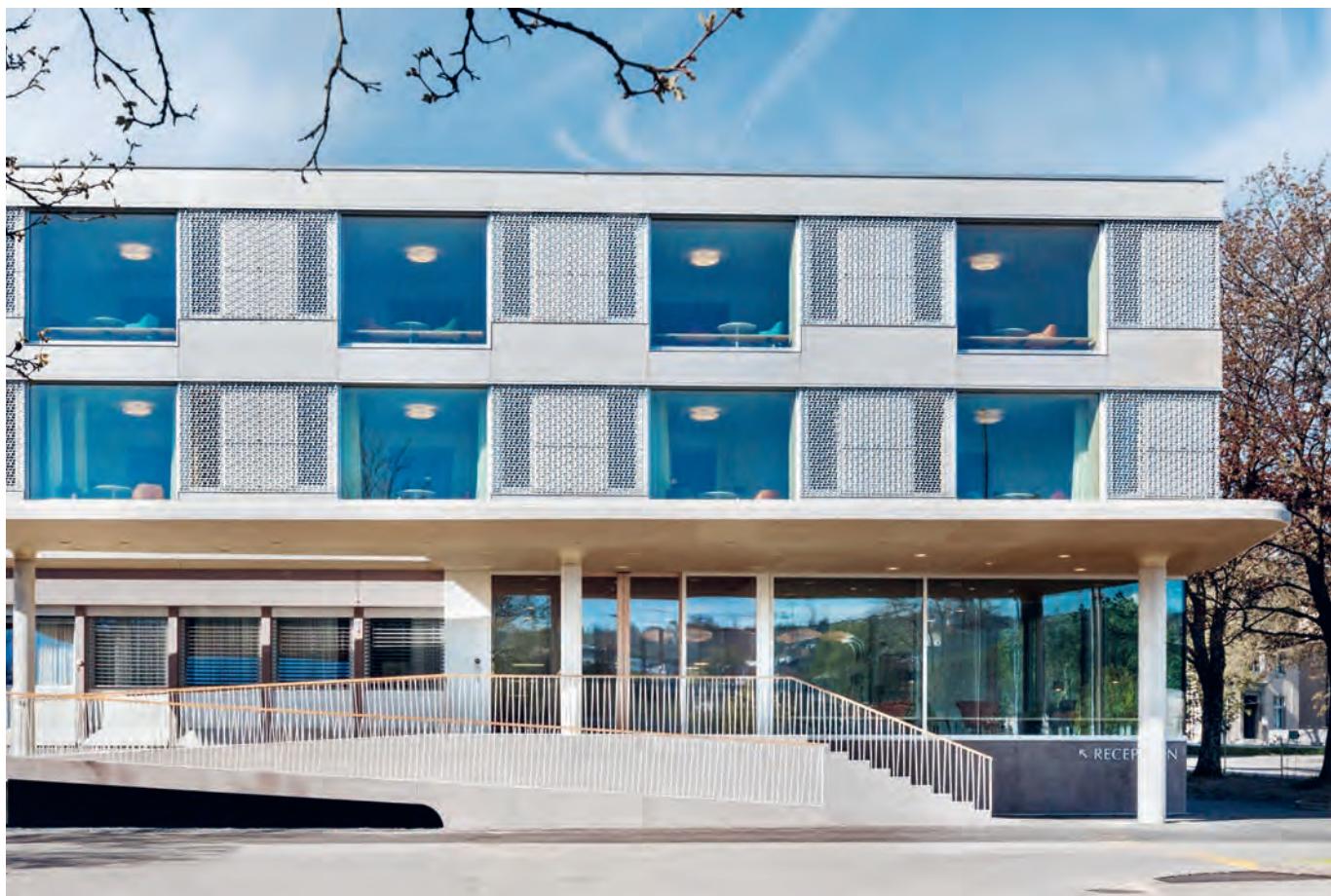
psychologische Konsultationen

+428 gegenüber Vorjahr

**2 342**

Konsultationen Psychosomatik

+625 gegenüber Vorjahr



#### PANDEMIE ALS CHANCE FÜR DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Die Klinik Lengg hat die Auswirkungen der Pandemie gezielt genutzt, um Digitalisierungsmassnahmen und Innovationen voranzutreiben. Der enge Einbezug des direkten Umfelds der Patientinnen und Patienten beispielsweise ist in der Strategie der Klinik Lengg verankert. Um diesen Einbezug auch in Zeiten von Besuchsstopps gewährleisten zu können, fanden sämtliche Angehörigengespräche und ausgewählte Sprechstunden digital statt. Zusätzlich haben wir für Patientinnen, Patienten und Angehörige die Klinik Lengg App entscheidend weiterentwickelt. Sie bietet jederzeit Transparenz in Bezug auf die laufenden Behandlungsprozesse und maximiert den partnerschaftlichen Einbezug von Patientinnen und Patienten.

**Wir werden unsere Leistungsangebote weiter innovativ entwickeln.**

In der Epileptologie wurde eine Software eingeführt, welche die Befundung von EEG Daten in Zukunft zeitgemäß unterstützt und beschleunigt. In der Neurorehabilitation wurde mit der transkranialen Magnetstimulation in eine Technologie investiert, mit der Nervenzellen und Nervenzellenverbände gezielt positiv beeinflusst werden können. Anhand dieser innovativen Ansätze wurden in der Klinik Lengg neue, qualitative Impulse gesetzt.

#### Ausblick

Der Name Klinik Lengg steht für Gewissenhaftigkeit und Hochwertigkeit der umfassenden und nachhaltigen Behandlungen, für die wir bekannt sind. Wir werden unsere Leistungsangebote entlang der Patientenpfade laufend innovativ entwickeln und stellen dabei die ganzheitliche Betrachtung und Betreuung der Patientinnen und Patienten weiterhin konsequent in den Mittelpunkt unserer Bestrebungen.

# Bilanz und Erfolgsrechnung

## Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF

	2020	2019
Flüssige Mittel	2 788	2 801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 176	5 665
Übrige kurzfristige Forderungen	1 108	1 064
Vorräte	7	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	486	178
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11 566</b>	<b>9 708</b>
Sachanlagen	1 853	1 899
Immaterielle Werte	228	23
Anlagevermögen	2 081	1 922
<b>Aktiven</b>	<b>13 646</b>	<b>11 630</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461	370
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	4 220	1 583
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	898	817
Passive Rechnungsabgrenzungen	866	866
Kurzfristige Rückstellungen	0	98
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>6 446</b>	<b>3 735</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8 901	9 386
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>8 901</b>	<b>9 386</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>15 347</b>	<b>13 122</b>
Zweckgebundene Fonds	27	27
<b>Fondskapital</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
Aktienkapital	3 000	3 000
Freie Fonds	81	87
Kumulierte Verluste		
Bilanzverlust		
Gewinnreserven	-4 605	-5 473
Jahresergebnis	-204	868
<b>Eigenkapital</b>	<b>-1 728</b>	<b>-1 519</b>
<b>Passiven</b>	<b>13 646</b>	<b>11 630</b>

## Erfolgsrechnung

in Tausend CHF

	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	38 646	36 472
Andere betriebliche Erträge	881	1 731
<b>Betriebliche Erlöse</b>	<b>39 527</b>	<b>38 203</b>
Medizinischer Bedarf	-3 239	-1 354
Personalaufwand	-25 004	-24 477
Büro- und Verwaltungsaufwand	-3 704	-3 941
Übriger betrieblicher Aufwand	-4 897	-4 860
Raumaufwand	-2 329	-2 236
<b>EBITDA</b>	<b>354</b>	<b>1 336</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens	-452	-386
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-98</b>	<b>950</b>
Finanzaufwand	-126	-103
Finanzertrag	15	4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-111</b>	<b>-100</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	0	-56
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	0	81
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>	<b>0</b>	<b>26</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-209</b>	<b>876</b>
Betriebsfremder Aufwand	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zuweisung an freie Fonds	2	-31
Verwendung aus freien Fonds	4	23
<b>Fondsergebnis freie Fonds</b>	<b>5</b>	<b>-8</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>-204</b>	<b>868</b>



Als Spezialklinik für Epileptologie und  
Neurorehabilitation erbringt die Klinik Lengg höchste  
medizinische Qualität an hervorragender Lage.  
Menschlich, kompetent und zuverlässig.



Die führenden  
Rehabilitationskliniken  
der Schweiz

